



Sanierungskordinator Markus Bernhardt (links) und Bauhofleiter Peter Richter (rechts) vor dem sanierten Gebäude des Bauhofs und der Friedhofsverwaltung.

Bauhof-Sanierung abgeschlossen

Die Sanierung des Bauhof- und Friedhofsverwaltungsgebäudes in Birkenwerder wurde im Dezember 2020 abgeschlossen. Stolz und glücklich präsentierten am 16. Dezember 2020 Bauhofleiter Peter Richter, Sanierungskordinator Markus Bernhardt und Bürgermeister Stephan Zimniok das kernsanierte Gebäude, das nun deutlich verbesserte Arbeitsbedingungen bietet.

BIRKENWERDER | Die anwesenden Verantwortlichen waren sich einig: Die 10-Mannstarke Bauhof-Truppe leistet eine Menge Arbeit für die Gemeinde. Oft sind sie der erste Ansprechpartner und bei jedem Wetter im Ort unterwegs. „Sie haben ein sanier-

tes Gebäude verdient“, findet Bürgermeister Stephan Zimniok. Das sahen auch die Gemeindevertreter so und stimmten 2018 für die Instandsetzung des Gebäudes am Waldfriedhof 1. Im September 2019 begannen die Sanierungsarbeiten. Der Fokus lag zu

Beginn auf den Wasch- und Sanitärräumen, die in einem desolaten Zustand waren. „Und dann kommt man von einem zum anderen“, schmunzelt der Bürgermeister. Letztlich wurde es eine Kernsanierung des Gebäudes, inklusive neuer Dacheindeckung, da sich ein Marder eingestiet und großen Schaden angerichtet hatte.

Das Bauhofgebäude hat nun helle und moderne Umkleiden, Wasch- und Duschräume, Desinfektionsvorrichtungen und eine großzügige Gemeinschaftsküche. „Der Wunsch nach einer gemeinsamen Küche unter allen Mitarbeitern war groß, das Gemeinschaftsgefühl ist sehr stark“, weiß Markus Bernhardt, Sachbearbeiter Gebäudemanagement. Die Gesamtkosten des Umbaus beliefen sich auf ca. 500.000 Euro.

Eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen

„Der Bauhof ist jetzt eine runde Sache“, erklärt Peter Richter. Und Markus Bernhardt ergänzt: „Wir freuen uns, dass wir mit diesen umfangreichen Maßnahmen eine deutliche Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Kolleginnen und Kollegen erreicht haben.“

Und auch Bürgermeister Stephan Zimniok findet: „Wir waren am Anfang bei einer Dusche und wenn ich jetzt sehe, wo wir gelandet sind, denke ich, haben wir alles richtig gemacht.“ Eine Einweihungsfeier soll es auch noch geben. „Eine Feier mit den Jungs vom Bauhof und den Gemeindevertretern wird nach Corona nachgeholt“, so Zimniok. (Text / Foto: os)

Themen

Stadtwehrführer verabschiedet	2
Weihnachtsspende für Kinder und Jugendliche	2
Hunde steuerlich anmelden	3
Hendrik Wendland leitet den Fachbereich Soziales	3
Jahresrückblick der Gemeinde Birkenwerder	4-5
Jahresrückblick der Stadt Hohen Neuendorf	6-7
Hoffnungskalender für 2021	8
Gedankt: Regina Hackel von der AG Müllheim	8



Foto: Jennifer Thomas Fotografie

Virtuelle Stadtgespräche nun regelmäßig

STADT HOHEN NEUENDORF | Durch die anhaltende Pandemie bleibt das Internet das Kommunikationsmedium Nummer eins. Hohen Neuendorfs Bürgermeister Steffen Apelt lädt, nach den positiven Erfahrungen mit vorherigen Online-Gesprächsrunden, daher nun regelmäßig zu virtuellen Stadtgesprächen über den Videokonferenzdienst Zoom ein. **An jedem ersten Montag eines Monats, um 19 Uhr**, steht er dann gern Rede und Antwort: „Das Corona-Virus und seine Auswirkungen auf alle gesellschaftlichen Bereiche bleiben sicherlich noch für längere Zeit ein wichtiges Thema. Ich möchte mit Ihnen jedoch auch über unsere Stadt und aktuelle Projekte sowie Vorhaben sprechen und freue mich auf Ihre Fragen und Beiträge“, lädt Apelt alle Bürgerinnen und Bürger zur virtuellen Unterhaltung ein.

➔ Los geht es also am Montag, 1. Februar, um 19 Uhr. Die Einwahl erfolgt über den Link: www.hohen-neuendorf.de/bm-sprechstunde

Fragen und Meinungen können wie gehabt gern schon vorab per Mail an presse@hohen-neuendorf.de gesendet werden.

„Schmuckkästchen“ im sanierten Rathaus-Altbau

Heiraten im neuen Trausaal

HOHEN NEUENDORF | Der schönste Tag des Lebens: dank des neuen Trausaals ist dieser in Hohen Neuendorf nun sogar noch ein Stück weit schöner. Mit Goldfitter an den Wänden, filigranen Deckenleuchten und vielen hellen Elementen kann der Raum auch als „Schmuckkästchen“ bezeichnet werden, wie Standesbeamtin Daniela Rutter findet. Das erste Jawort gab sich ein Paar aus Hohen Neuendorf am 11. Dezember um 11 Uhr.

„Für mich ist der neue Trausaal der Mittelpunkt des Rathaus-Altbaus“, lobt Bürgermeister Steffen Apelt den edel anmutenden Raum. „Es ist kein Vergleich zu früher“, und meint damit den alten Ratssaal, der sich an der Stelle des heutigen Trausaals befand.

Für die federführende Architektin Christa Fischer stand beim Gestaltungsprozess im Vordergrund, die Würde des über 80 Jahre alten Hauses zu wahren und zugleich zeitgemäße und freudige Hochzeiten zu ermöglichen.

Fünf Eheschließungen gab es bereits am ersten Wochenende des neuen Trausaals. „Der Raum wird einen Wow-Effekt auslösen“, ist sich Standesbeamtin Daniela Rutter sicher. „Wenn sich die Leichtigkeit des Raumes dann auf die Brautpaare überträgt, ist die Verwandlung vom Ratssaal zum Trausaal gelungen.“ In wärmeren Monaten bilde er zudem mit dem neu gestalteten Rathausvorplatz ein stimmiges Ensemble.

Drei Standesbeamtinnen bilden das Team des Standesamtes unter der Leitung von Kerstin Höhnel. Zum Standesamtsbezirk gehört auch die Gemeinde Birkenwerder. (Text / Foto: din)





Impfbeginn im Landkreis

OBERHADEL | Die größte Impfkation in der Geschichte des Landes gegen das Coronavirus SARS-CoV-2 hat auch im Landkreis Oberhavel begonnen. Im Impfzentrum im HBI Forum der TURM ErlebnisCity in Oranienburg werden zunächst jene Menschen geimpft, die zu einer Risikogruppe gehören oder die in systemrelevanten Bereichen wie dem Gesundheitswesen und der Pflege beschäftigt sind.

Terminvergabe unter der Nummer 116117

Termine für die Impfung werden ausschließlich von Mitarbeitenden einer Hotline der Kassenärztlichen Vereinigung unter der Telefonnummer 116177 vergeben. Da der Andrang groß ist, kann es zu Wartezeiten oder Besetztsymbolen kommen. Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass weder in der Stadtverwaltung noch beim Gesundheitsamt des Landkreises Termine vergeben werden, sondern

nur über die genannte Hotline. Die Telefone sind täglich von 8 bis 20 Uhr besetzt.

Priorisierung der zu Impfinden

In der Impfverordnung hat das Bundesgesundheitsministerium festgelegt, wer zuerst geimpft wird. Höchste Priorität haben demnach Personen über 80 Jahre, Bewohner von Pflegeeinrichtungen sowie das Pflegepersonal in der ambulanten Pflege und Mitarbeitende in medizinischen Einrichtungen mit hohem Ansteckungsrisiko oder mit Kontakt zu Personen, für die ein schwerer oder tödlicher Krankheitsverlauf mit dem Coronavirus wahrscheinlich ist. Sobald weitere Personengruppen Impftermine vereinbaren können, wird darüber auf allen Kanälen informiert. (Text: Brandenburg impft / af)

➔ Ausführliche Informationen über den Ablauf der Impfungen auf www.brandenburg-impft.de



Der neue Stadtwehrrührer Mario Briese (rechts) überreicht einen Dank der gesamten Wehr an Robert Röhl.

Führungswechsel bei der Feuerwehr

Mario Briese löst Robert Röhl ab

HOHEN NEUENDORF | Mario Briese ist neuer Stadtwehrrührer der Feuerwehr Hohen Neuendorf mit ihren drei

Löschzügen. Dafür stimmten die Stadtverordneten in ihrer letzten Sitzung des Jahres 2020 am 17. Dezember. Briese folgt damit auf Robert Röhl, der im Vorfeld aus persönlichen Gründen um vorzeitige Abberufung gebeten hatte.

Bürgermeister Steffen Apelt bedankte sich bei Robert Röhl für die langjährige Zusammenarbeit, die er stets als äußerst angenehm empfunden habe: „Sie haben innerhalb der Feuerwehr sehr viel auf den Weg gebracht, insbesondere die aktiven Kinder- und Jugendfeuerwehren, wofür Sie den Dank der gesamten Stadt verdienen.“ Auch der SVV-Vorsitzende, Dr. Raimund Weiland, stimmte in das Lob für den ehemaligen Stadtwehrrührer ein.

Mit Zuversicht blickte Steffen Apelt auch auf die Zusammenarbeit mit Mario Briese, der bereits seit vielen Jahren im Führungsteam der Feuerwehr mitwirkt. Als Stadtwehrrührer ist er für den Zeitraum von zunächst sechs Jahren bestellt. (Text: din, Foto: af)

Weihnachtsspende für Kinder und Jugendliche

HOHEN NEUENDORF | Landaus, landeinwärts freuen sich die Menschen zum Weihnachtsfest über Geschenke. Für Kinder und Jugendliche, die in einer Wohngruppe oder einer anderen Einrichtung der stationären Kinder- und Jugendhilfe leben, fällt die Bescherung in Anzahl und Umfang normalerweise schmal aus. Die Stadt spendete deshalb 2.000 Euro an drei Einrichtungen.

„Viele wissen nicht, dass auch in Hohen Neuendorf 61 Kinder und Jugendliche, die aus ganz unterschiedlichen Gründen nicht bei ihren Eltern sein können, in Wohngruppen leben“, so Bürgermeister Steffen Apelt. „Ich hoffe, dass wir mit der Spende den Kindern eine Freude bereiten können und sich weitere private Spender uns anschließen.“

Ideengeber der Weihnachtsüberraschung war Hohen Neuendorfs neuer Fachbereichsleiter für Soziales, Hendrik Wendland: „Die Gelder der Jugendhilfe reichen leider nicht für größere Geschenke. Mit dieser Aufstockung möchten wir ein schöneres Weihnachtsfest in dieser für die Kinder emotional schwierigen Zeit bereiten.“ Insgesamt sind es etwa 30 Euro für jedes Kind. Bereits im

Vorfeld hatte es eine private Spende über 300 Euro gegeben.

Geld für Gruppengeschenke, Freizeitaktivitäten und Technik

„Die Kinder werden sich ganz bestimmt freuen“, ist sich Uwe Radzkowski von Alep e.V. sicher. „Zusätzliche Freizeitaktivitäten stehen auf vielen Wunschzetteln, ebenso neue Technik für Schulaufgaben.“ Maik Bzdziuch, Einrichtungsleiter der Wohngruppe „Konfetti“ des Evangelischen Johannesstifts, möchte die Jugendlichen in jedem Fall mitbestimmen lassen, wofür sie das Spendengeld verwenden möchten. „An Ideen wird es bestimmt nicht mangeln“, weiß er. Und auch Gina Galler von der Wohngruppe in Hohen Neuendorf der Kindeswohl-Berlin gGmbH möchte alle Kinder und Jugendlichen gemeinsam entscheiden lassen: „Vermutlich wird die Spende in ein großes Gruppengeschenk fließen, von dem alle gleichermaßen was haben.“

Die drei Vertreter der Einrichtungen nutzten den Anlass, um für weitere Spenden für die Kinder und Jugendlichen, auch über die Weihnachtszeit hinaus, zu werben. (Text / Foto: din)



Geschenkübergabe an Vertreter der Jugendhilfe. Mit auf dem Foto: Bürgermeister Steffen Apelt (r.) und Fachbereichsleiter Soziales Hendrik Wendland (3.v.l.).

Volkshochschule setzt 2021 vermehrt auf digitale Angebote

OBERHADEL | Das neue Kursprogramm der Volkshochschule Oberhavel (ehemals Kreisvolkshochschule) geht mit der Zeit. So sind digitale Formate inzwischen fester Bestandteil des Programms. Darüber hinaus bietet die Volkshochschule im Bereich Gesundheit neue Veranstaltungen an, die sich mit der Stärkung des Immunsystems und gesunder Ernährung befassen.

Ob Kunst und Kultur, Geschichte und Sprachen, Sport und Bewegung, Vorbereitung auf Prüfungen oder kreatives Gestalten – mehr als 380 Kurse bietet die VHS an. (Text: Landkreis Oberhavel / din)

➔ Das aktuelle Programmheft liegt in Rathäusern und Bibliotheken aus und kann online unter www.vhs.oberhavel.de entdeckt werden.



Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst und Bürgermeister Steffen Apelt vor den E-Autos der Stadt.

Weitere Ladepunkte für Elektrofahrzeuge in Planung

STADT HOHEN NEUENDORF | E-Mobilität wird beliebter – auch in der Stadt Hohen Neuendorf. War vor Jahresfrist noch praktisch jederzeit ein Ladepunkt am Rathaus oder an den S-Bahnhöfen im

Stadtgebiet verfügbar, so kommt es inzwischen auch mal zu Engpässen. Bürgermeister Steffen Apelt hatte daher in der letzten Stadtverordnetenversammlung informiert, dass die Stadtverwal-

tung zur Entlastung der beliebten Ladesäule am Rathaus weitere Ladepunkte für städtische Fahrzeuge installieren werde. Voraussichtlich im Februar sind diese lieferbar.

Mit dem Umzug der Außenstellen der Hohen Neuendorfer Stadtverwaltung an den zentralen Rathausstandort Oranienburger Straße 2 sind nicht nur Beschäftigte, sondern auch alle Dienstfahrzeuge mit umgezogen – ein Großteil davon Elektroautos. Vor Monaten schon hatte die Stadt den Aufbau von Schnellladesäulen für den Rathausparkplatz vorbereitet, die dann auch der Öffentlichkeit zur Verfügung stehen sollen – doch weil die Stadt hierfür Fördermittel in Anspruch nehmen möchte, wird sich der Aufbau bis zur Jahresmitte 2021 hinziehen.

„Wir bitten die Nutzerinnen und Nutzer daher auch, zwischendurch auf die anderen Ladepunkte am Bahnhof oder bei Kaufland auszuweichen“, appelliert die zuständige Klimaschutzmanagerin Heiderose Ernst. Gleichzeitig weist sie auf das neue Förderprogramm der KfW für private Eigentümer,

Wohnungseigentümergeinschaften, Mieter, Vermieter von Wohneigentum (Privatpersonen, Unternehmen, Wohnungsgenossenschaften) hin. Die KfW fördert seit dem 24. November 2020 pauschal den privaten Ladepunkt am Stellplatz, in der Garage oder am Wohngebäude mit 900 Euro Zuschuss. Empfehlenswert sei es, vorab mit dem Verteilernetzbetreiber die Voraussetzungen für die Installation einer Wallbox zu klären. Für Ladeinfrastruktur zu sorgen, gehört nicht zu den öffentlichen Aufgaben, das unterstreicht auch das KfW-Förderprogramm. Für den Jahresanfang kündigt Steffen Apelt deshalb eine Diskussion in der Stadtverordnetenversammlung an. Mehrere Stimmen aus der SVV fordern, das Laden auch in Hohen Neuendorf entgeltpflichtig zu machen. Neuere Systeme buchen nach Beendigung des Ladevorgangs Parkgebühren für die Standzeiten des Fahrzeugs ab. Damit soll sichergestellt werden, dass Ladepunkte für andere Nutzer nicht unnötig lange blockiert werden. (Text: af, Foto: Archivfoto der Stadt Hohen Neuendorf)

„Unsere soziale Infrastruktur kann sich sehen lassen“

HOHEN NEUENDORF | Seit November hat die Stadt mit Hendrik Wendland einen neuen Leiter für den Fachbereich Soziales. Im Interview stellt sich der gebürtige Schweriner vor.

Herr Wendland, wie haben Sie die ersten Wochen erlebt?

Ich kann sagen, dass ich außerordentlich gut angekommen bin. Zunächst galt es natürlich, den sehr vielfältigen Fachbereich mit seinen umfangreichen gesetzlichen Grundlagen kennen zu lernen, mich in die Themen reinzudenken und Aufgaben zu priorisieren. Natürlich ist es auch bei mir so, dass aktuell Corona vieles diktiert, was sofortige Aufmerksamkeit erfordert.

Welche Erfahrungen bringen Sie mit nach Hohen Neuendorf?

Gewissermaßen ist es ein Traumjob für mich, da er die Felder Verwaltung, Soziales und Politik, in denen ich mich zuhause fühle, verbindet. In meiner beruflichen Laufbahn war ich als Sozialpädagoge bei freien Trägern der Jugendhilfe tätig, arbeitete jeweils mehrjährig im Gesundheitsamt und Jugendamt. Zuletzt war ich als Amtsvormund tätig. Leitungserfahrung konnte ich sammeln bei einem kleinen Träger der freien Jugendhilfe. Kinderschutz war also schon immer ein persönlicher Schwerpunkt. Auch als Kommunalpolitiker, ehemals in der Gemeindevertretung Panketal und aktuell im Kreistag Barnim lege ich seit sieben Jahren den Fokus auf die Sozialpolitik.

Woran arbeiten Sie aktuell im Fachbereich?

Hohe Priorität hat der neue Kitabedarfsplan für die kommenden zwei Jahre. Er ist wichtig für Investitionsentscheidungen der Stadt im Bereich der Kitas. Unsere soziale Infrastruktur kann sich sehen lassen und das soll so bleiben. Das gilt vor allem auch für die Schulen, die Schulsozialarbeit und unsere Bibliotheken. Auch mit den sozialen Auswirkungen der Pandemie muss sich der Fachbereich sehr intensiv auseinandersetzen.

Vielen Dank für das Interview!



Hunde steuerlich anmelden

STADT HOHEN NEUENDORF | Da vermehrt Hundebesitzer ihre Vierbeiner nicht fristgerecht oder gar nicht steuerlich angemeldet haben, weist der Fachdienst Steuern zum Jahresbeginn erneut auf die aktuell gültige Hundesteuersatzung der Stadt hin.

Die Steuerpflicht beginnt grundsätzlich mit dem 1. des Monats, der auf die Aufnahme des Hundes in den Haushalt erfolgt, frühestens jedoch mit dem 1. des Folgemonats, in dem der Hund drei Monate alt geworden ist. „Wir bitten alle Hundebesitzer, sich über unsere Hundesteuersatzung zu informieren, da eine Missachtung auch eine Ordnungswidrigkeit darstellt“, so Franziska Richtsteig, die in der Stadtverwaltung gerne die Anmeldungen entgegennimmt. (Text: din)

➔ Die Satzung kann auf der Homepage www.hohen-neuendorf.de, in der Rubrik Rathaus & Politik – Satzungen – Hundesteuersatzung, eingesehen werden. Für offene Fragen steht die Mitarbeiterin aus dem Fachdienst Steuern und Abgaben unter (03303) 528 177 zur Verfügung.

Streifendienst in der Silvesternacht



Die Streife des Ordnungsamtes hatte zum Jahreswechsel außer einigen Aufklärungsgesprächen nicht viel zu tun. Der stellvertretende Bürgermeister Alexander Tönnies und Marketing-Leiterin Ariane Fäscher konnten sogar dabei helfen, ein verlorenes Handy in der Dunkelheit wieder aufzuspüren.



JANUAR:

Beim traditionellen **Knutfest** auf dem Gelände der Freiwilligen Feuerwehr dürfen erstmals **keine Weihnachtsbäume verbrannt** werden. Ein Feuer und gute Stimmung sind aber dennoch garantiert. | Eine Ausstellung im Rathaus gewährt Einblicke in die **Planungen zum Bildungs- und Kulturcampus**. | Der sechsspurige **Ausbau der Bundesautobahn A10** beeinflusst den Verkehr in Birkenwerder noch das ganze Jahr und darüber hinaus. Mehrere Brücken werden abgerissen. Es kommt zu zahlreichen Sperrmaßnahmen. | Die **Regine-Hildebrandt-Schule** präsentiert sich beim **Tag der offenen Tür**.

Bürgermeister Stephan Zimniok überreicht Blumen, die Chronik von Birkenwerder und einen symbolischen Scheck über das **Preisgeld in Höhe von 33.250 Euro an die Gewinner des Realisierungswettbewerbes**, den Architekten Achim Kosch und den Landschaftsarchitekten Till Rehwaldt (v.l.)



Foto: WW

FEBRUAR:

Der Internetauftritt der Gemeinde Birkenwerder hat ein neues Gesicht. Die Homepage ist nun moderner und übersichtlicher. | Das **Thema Wohnen** beschäftigt Birkenwerder. So wird ein **Bürgerbegehren** zum genossenschaftlichen Wohnungsbau geplant, später von der Kommunalaufsicht aber für unzulässig erklärt. Dabei sollte es vor allem um die künftige Nutzung des Areals am Alten Krugsteig gehen. Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Verwaltung eine **Richtlinie zur Vergabe kommunaler Mietobjekte** wie Wohnungen und Häuser, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden, entwerfen soll. | Der Beförderungsvertrag für die **Buslinie von Hohen Neuendorf nach Birkenwerder** wird ausgearbeitet. | Die Gemeinde startet ein vierjähriges **Energiesparprojekt** für Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft.

MÄRZ:

Am 2. März wird **erstmalig eine Person** aus Oberhavel **positiv auf Corona getestet**. Der Landkreis informiert

Rückblick auf das Jahr 2020 in der Gemeinde Birkenwerder

in einem **Treffen alle Bürgermeister und Amtsdirektor zur aktuellen Corona-Lage**. Die Kommunen, so auch Birkenwerder, richten einen Krisenstab ein und müssen vieles neu organisieren. | **Deutschland geht in den Lockdown**. Schulen, Kitas und Geschäfte schließen. Die **Freiwilligenagentur** und viele engagierte Bürger bieten Hilfe in der Krise für andere Menschen an. | Im Rathaus Birkenwerder findet eine Sondersitzung der Gemeindevertretung unter höchsten Sicherheitsvorkehrungen statt. **Eine eindeutige Mehrheit** spricht sich für die **Erstellung eines integrierten Mobilitätskonzepts sowie des Lärmaktionsplans** der Stufe 3 aus.

APRIL:

Die **Asklepios-Klinik** hatte zur Unterstützung aus der Bevölkerung aufgerufen und **erhält** kurz darauf **250 selbst genähte Schutzmasken**. Außerdem registrieren sich mehr als **30 Helfer** für freiwillige Einsätze im Krankenhaus. | Ein **Bürgertelefon** der Gemeinde Birkenwerder für Fragen und Informationen rund um das Thema Corona wird eingerichtet. | Mitten in der Krise haben zwei Geschäfte im Zentrum ihr **Jubiläum**: **Vera Paulicks Kurzwarengeschäft „Birke`s Nähkästchen“** wird 25, Belinda Müllers **„Kinder Schnickschnack“** wird 10 Jahre alt. | Viele Menschen **trauern** um die Ehrenamtlerin **Heidi Hillert**. | Mühevoll kämpft sich Oberhavel aus dem Lockdown. **Geschäfte öffnen wieder**.

Die Krankenhausleitung zeigt gespendete, selbst genähte Masken: Geschäftsführerin Judith Hummel, Ärztlicher Direktor Dr. med. Mario Kuhnert und Pflegedienstleiterin Barbara Putzolu (von links)



Foto: Asklepios Klinik Birkenwerder

MAI:

Fast 60 Kinder beteiligen sich am **Malwettbewerb** zum Thema „Die schöne Seite des Frühlings 2020“ der IOB-BiF und schenken damit neue Hoffnung. | Der **Deutsche Verlagspreis 2020** geht an die **Edition Bracklo** aus Birkenwerder. | Die Kitas öffnen allmählich im eingeschränkten Regelbetrieb. | Die Zahl der Corona-Neuinfektionen in Oberhavel sinkt. | Die **Arbeiten an der Behelfsbrücke** über die A 10 **beginnen**.

Bild von Marie, Teilnehmerin des Malwettbewerb zum Thema „Die schöne Seite des Frühlings 2020“ der IOB-BiF



Foto: dtr

JUNI:

Wolfgang Lange wird **neuer Gemeindeführer** und löst damit Alexander Röseler ab. | Der **neue Wanderweg** am Briesesteig verbindet den Stolper Weg / Ecke Havelstraße mit dem Briesesteig. Die Arbeiten dauerten vier Monate. | Erstmals in der Amtszeit von Bürgermeister Stephan Zimniok **vergift die Gemeinde Birkenwerder drei Erzieher-Ausbildungsplätze**. | Die Verwaltung gibt die **Erarbeitung eines Mobilitätskonzepts und des Lärmaktionsplans** in Auftrag. Auf verschiedenen Ebenen findet über viele Monate eine Bürgerbeteiligung statt. | Landrat Ludger Weskamp übergibt eine **Förderung für Klima-Projekte der Waldschule Briesetal** durch die Mittelbrandenburgische Sparkasse. | Die Gemeindevertretung bringt mit mehreren Beschlüssen die **Planungen zur neuen Kita in der Geschwister-Scholl-Straße** sowie zum Bildungs- und Kulturcampus in der Ortsmitte voran. | Eine **neue Wanderkarte vom Briesetal-Verein** wird am Waldfriedhof aufgestellt.

Erstmals in der Amtszeit von Bürgermeister Stephan Zimniok **vergift die Gemeinde Birkenwerder drei Erzieher-Ausbildungsplätze** – Filomena Hennig, Christin Braun, Eric Fuhrholz und Bürgermeister Stephan Zimniok (v.l.)



Foto: WW

JULI:

Die Firma **Orthopädienschuhtechnik Birkenwerder** feiert ihr **30-jähriges Betriebsjubiläum**. | Die temporäre **Kita „Cörnchen“** wird auf dem Gelände des Kinder- und Jugendfreizeithauses CORN **eröffnet**. | In Vorbereitung auf kommenden Konzerte und Veranstaltungen wird auf der Wiese gegenüber vom Rathaus die **Flutlichtanlage modernisiert** und ausgebaut. | Nachdem zum Jahresbeginn die Gelbe Tonne eingeführt wurde, können Oberhaveler zum 1. Juli auch eine **Biotonne** nutzen.

Bürgermeister Stephan Zimniok wünscht den Kita-Kindern eine besonders schöne Zeit in der neuen Kita.



Foto: OS

AUGUST:

In der Pestalozzi-Grundschule wird die **Einschulung unter freiem Himmel** gefeiert. Nach den Sommerferien kehren erstmals seit Beginn der Pandemie alle Klassen gleichzeitig an die Schulen zurück. | Der international engagierte Künstler und Schriftsteller **Urs Jaeggi** stellt **lyrische Werke in der „Kulturpumpe“** vor. | Der CDU-Bundestagsabgeordnete **Uwe Feiler** ist im Rahmen seiner Sommertour zu **Gast in der Kita Birkenpils**. | Auf der Wiese gegenüber vom Rathaus **wird die Skulptur „Kugelvariation VI“ des Berliner Künstlers Christoph Mertens eingeweiht**. | Das vierte **Planspiel Politik** startet. | Die Kranzniederlegung am sowjetischen Denkmal zum **Gedenken an das Ende des Zweiten Weltkrieges** wird nachgeholt.

SEPTEMBER:

Die **Kita Rumpelstilzchen** in der Humboldtallee feiert ihren **35. Geburtstag**. | Ein **Sommerabend mit Bläsermusik** im Pfarrgarten Birkenwerder ist eines von wenigen Konzerten im Jahr 2020. | Der **Sportverein MC Birkenwerder** stellt sich neu auf und kämpft sich mit neuem Vorstand weiter durch die Krise, hat nach wie vor auch noch die **Schäden des Großbrandes** im November 2019 im Blick. | **Jens Bartsch** entwickelt die Smartphone-App **„Waldputz OHV“**. | Der **Handel- und Gewerbetreff (HGT)** **löst sich** nach 13 Jahren **auf**. | Die Gemeindevertretung beschließt, **Initiativen zu privat organisierten Straßenausbauvorhaben** temporär **nicht zu unterstützen**. | **Ausschreibungen** zur Bebauung **am Alten Krugsteig werden vorbereitet**. | Im Rahmen der **Spielplatzkonzeption** werden erste Umbauten geplant.

OKTOBER:

Stephan Zimniok und weitere Bürgermeister Oberhavel **unterzeichnen den neuen Kitavertrag des Kreises**. | Die kommunale **„Galerie 47“** an der Hauptstraße **wird eröffnet**. | **Pfarrer Philip Kiril von Preußen verabschiedet sich** aus Birkenwerder. | Die alte **Autobahnbrücke** der B96 **wird gesprengt**. | Die Zahl der Corona-Neuinfektionen im Landkreis steigt wieder stark an. | Der **Briesetalverein** zeichnet drei junge Frauen mit dem **Umweltpreis** aus. | Beim Erntedank-Gottesdienst der evangelischen Kirche wird der erste **„Fairteiler“ für Lebensmittel eröffnet**. | Siegerehrung vom **Stadtradeln Birkenwerder** und anschließendes Kulturprogramm in der „Kulturpumpe“.

Nach der Sprengung der alten Autobahnbrücke der B96



Foto: Helge Treichel

NOVEMBER:

Mit einem **Teil-Lockdown** soll die Ausbreitung des Corona-Virus wieder verlangsamt werden. | Gemeinsamer **Fotowettbewerb mit der litauischen Partnerstadt Sumskas**, die nicht wie sonst üblich besucht werden kann. | Der Ratssaal wird coronagerecht hergerichtet, sodass

dort wieder getagt werden kann. **Gemeindevertreter** können sich **per Video** zuschalten. | Der **Birkenpreis 2020** geht an die freiwillige Feuerwehr und Pädagogin **Annegret Ortelt** von der Kirchengemeinde. **Dietmar von Prondzinsky** wird mit dem Ehrenamtspreis des Landkreises ausgezeichnet. | Durch den voranschreitenden **Ausbau des Berliner Autobahnringes** wird die **Skateranlage abgebaut**.

Die Preisträger des Birkenpreises 2020 **Annegret Ortelt, Laura Klimmeck und Wolfgang Lange** von der Freiwilligen Feuerwehr mit Bürgermeister Stephan Zimniok (v.l.n.r.)



Foto: OS

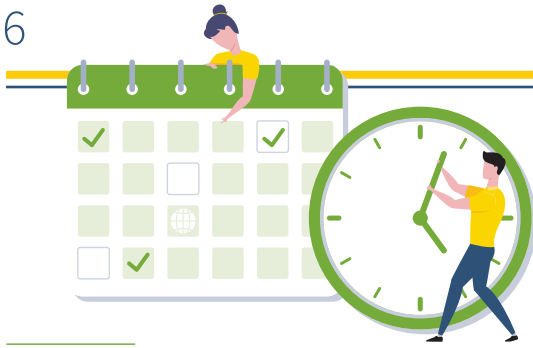
DEZEMBER:

Deutschland geht am **16. Dezember** wieder in einen harten **Corona-Lockdown**. Die Weihnachtszeit wird dadurch stark geprägt. Es gibt **keinen Weihnachtsmarkt** und kein öffentliches Baumschmücken. Dennoch darf der **Christbaum vorm Rathaus** nicht fehlen. | Zentrales Thema der **Gemeindevertreterversammlung** vom 15. Dezember 2020, an der die **Mehrheit via Video-Konferenz** teilnimmt, ist der Haushalt 2021. Das Gremium stimmt dafür, eine **Holzbauprobe für den Kulturcampus prüfen** zu lassen. | Das **saniertere Gebäude für den Bauhof** und die Friedhofsverwaltung wird offiziell **eröffnet**. Die Gemeinde investiert rund 500 000 Euro in das Projekt. (Text: ww)

Eine der vielen **Müllsammelaktionen von Jens Bartsch – Die Klasse 6d der Pestalozzi-Grundschule** mit dem von ihnen aufgesammelten Müll im November



Foto: OS



Rückblick auf das Jahr 2020 in der Stadt Hohen Neuendorf

JANUAR:

Die S-Bahn-Gemeinden Hohen Neuendorf, Glienicke/Nordbahn, Birkenwerder und Mühlenbeck erhalten eine **EU-Förderung für die Erarbeitung eines interkommunalen Verkehrskonzeptes**. | Die bekannte **Hörfunkjournalistin und Autorin Marion Brasch** stellt im Ratssaal einen Dokumentarfilm über ihre Familiengeschichte vor und lädt anschließend zum Gespräch. | Viele Freiwillige helfen bei einem **Aktionstag** mit, den **Frauenpfuhl** her auszuputzen.

FEBRUAR:

Bei einem Bürgerforum in der Grundschule Niederheide stellt die Stadt ihre Pläne für eine **Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme** vor, durch die **bezahlbarer Wohnraum** und mehr Erholungsflächen entstehen sollen. | **Streetworker Andreas Witt erhält einen Kleinbus** für die mobile Jugendarbeit. | **Carolin Bloeck startet als Integrations- und Teilhabebeauftragte**. Sie möchte erreichen, dass alle Bevölkerungsgruppen gleichermaßen am gesellschaftlichen Leben in der Stadt teilnehmen können. | Der **neu gegründete Seniorenbeirat** nimmt seine Arbeit als Interessenvertretung älterer Menschen auf. | Rund **400 Gäste** kommen zum **Sportlerball** in die Stadthalle. | Die große **Wiedervereinigungsparty** in der Stadthalle bildet den fulminanten Abschluss der Veranstaltungsreihe „30 Jahre Mauerfall“.

Die neunfachen Deutschen Meister, zweimaligen Europameister und viermaligen Weltmeister in den Kategorien „10 Tänze“ und „Kür Standard“ **Steffen und Sandra Zoglauer** aus Hohen Neuendorf präsentieren beim Sportlerball eine Kür aus Standardtänzen und einen Quick-Step.



Foto: sk

MÄRZ:

Am 7. März kommt es zu einem **Explosionsunglück** in einem **Wohnhaus in der Karl-Marx-Straße**. Zwei Menschen kommen dabei ums Leben, andere erleiden Verletzungen und verlieren ihre Existenzgrundlage. **Anteilnahme und Hilfsbereitschaft in der Bevölkerung sind enorm**. Eine Spendenkampagne soll die Not der Betroffenen lindern. | Aus dem **Jahresbericht der Bibliotheken** geht hervor, dass **digitale Medien im Aufwind** sind. Auch Veranstaltungen erfreuen sich bei allen Altersgruppen großer Beliebtheit. | Der **Schüleraustausch des Marie-Curie-Gymnasiums mit der Partnerschule im französischen Bergerac** findet aufgrund von Grenzschließungen im Zuge der Corona-Pandemie **online** statt.

Die Wohnhauserplosion in einem Wohnhaus in der Karl-Marx-Straße löst tiefe Betroffenheit in der Stadt aus. Groß sind Anteilnahme und Solidarität. Eine **Hilfskampagne** für Betroffene wurde schnell ins Leben gerufen.



Foto: af

APRIL:

Eine Welle der Solidarität geht durch die Stadt. Nachbarschaftshilfen unterstützen jene Menschen, die im Zuge der Corona-Krise besonders geschützt werden müssen. Viele nähen Masken, kaufen für andere ein, bieten Fahrdienste an oder helfen bei der Kinderbetreuung. | Nach dem **Explosionsunglück** sind etwa **40.000 Euro** an **Spenden** durch Einzelpersonen und Unternehmen zusammengekommen. Das Geld geht direkt an Betroffene, die nahezu alles verloren haben. | **Die Stadt erweitert das Branchenverzeichnis auf der Homepage**, um lokale Händler, Dienstleister und Lieferdienste sichtbar zu machen, die durch Corona ihr Angebot angepasst oder verändert haben. | **Beim ersten virtuellen Stadtgespräch beantworteten** Bürgermeister Steffen Apelt, Hauptamtsleiter Alexander Tönnies sowie Pressesprecherin Ariane Fäscher **Fragen zum Umgang mit der Corona-Krise**. | Am 22. April jährt sich der **Tag der Befreiung Hohen Neuendorfs** zum 75. Mal. Stadt und Politik erinnern an die gefallenen sowjetischen und polnischen Soldaten.

MAI:

Der Rathausplatz erhält ein Wasserspiel. Besonders bei Kindern sorgen die Fontänen für viel Heiterkeit und Abkühlung in den Sommermonaten. | Für junge Straßenbäume werden **Baumpaten gesucht**, die die Stadt bei der Bewässerung unterstützen. | **Politische Gremien nehmen** nach dem Lockdown ihre **Arbeit wieder auf**. | Der städtische Bauhof wertet den **1.-Mai-Platz** mit einer **Wildblumenwiese** auf. | In Hohen Neuendorf **gründet sich der Zweckverband „digitale Kommunen Brandenburg“**, dem anfänglich 19 Städte, Gemeinden und Ämter angehören.

Die neuen Wasserfontänen vor dem Rathaus begeistern vor allem die jüngere Generation. Verschiedenfarbige LED-Lichter und 20 unterschiedliche Wasserbilder bringen zusätzliche Abwechslung.



Foto: din

JUNI:

Der **Grundstein für das Sportfunktionsgebäude** in Bergfelde wird gelegt. | Der **neugestaltete Rathausplatz** mit Spielgeräten, Grünflächen und Wasserspiel entwickelt sich zunehmend zu einem **Treffpunkt für Groß und Klein**. | Mitglieder der **Kirchengemeinden** aus Müllheim und Hohen Neuendorf **treffen sich online** und pflegen die langjährige **Städtepartnerschaft** trotz der Reisebeschränkungen. | Durch weitreichende **Lockerungen** der Eindämmungsverordnung kann der **Kulturbetrieb** wieder anlaufen. | Der **Ratssaal erhält einen E-Flügel**, der für Konzerte aller Art genutzt werden kann. | Weite Teile der **Schönfließer Straße** werden mit einem **Fahrradschutzstreifen** ausgestattet, der die Verkehrssituation für Radfahrende verbessern soll. | Der **Kistenplatz bekommt einen Trinkbrunnen** aus Mitteln des Bürgerhaushalts.

Der neu gestaltete Rathausplatz lädt alle Generationen zum Verweilen ein und ist konzipiert, um mit verschiedenen Veranstaltungsformaten das Stadtleben noch abwechslungsreicher zu gestalten.



Foto: din

JULI:

Über der Stadthalle weht die Flagge der „Mayors for Peace“ (Bürgermeister für den Frieden). Das Bündnis mit weltweit 8.000 Mitgliedsstädten setzt sich für eine atomwaffenfreie Welt ein. | Die zweite Ernte des Rathaus-Honigs füllt noch mehr Gläser als im Vorjahr.

AUGUST:

Die Kinder der Waldgrundschule und des Horts Kids und Co. freuen sich über einen neuen Spielbereich mit Kletterfelsen und zahlreichen weiteren Geräten. | Die Badestelle am Börnersee muss wegen gefährlicher Tiefstellen gesperrt werden. Taucher finden später Schrott und Müll, die eine Gefahr für alle Badegäste darstellen. | Die beiden Open-Air-Kino-Abende locken hunderte Filmfreunde auf den Rudolf-Harbig-Sportplatz. | Auf dem Skulpturen Boulevard werden turnusmäßig neue Kunstwerke präsentiert. | Die Online-Abstimmung für die Projekte des Bürgerhaushalts bringt einen Beteiligungsrekord. | Erstmals findet ein Laser Run Event in der Stadt statt. 128 Sportlerinnen und Sportler rennen und schießen um die Wette.

Dank eines ausgeklügelten Hygienekonzepts gelingt der Stadt mit zwei Freiluft-Kinoabenden ein kultureller Höhepunkt 2020. Beide Filme, „Parasite“ und „Das perfekte Geheimnis“, treffen den Nerv des Publikums.



Foto: af

SEPTEMBER:

Die Stadt feiert Fertigstellung und Eröffnung des neuen Rathauskomplexes mit einem großen Fest. Über 3.000 Menschen feiern mit und genießen das vielseitige Programm. | Mit der Aktion „Helfende Hände“ ehrt die Stadt Menschen und Institutionen, die sich während der Corona-Krise besonders für andere engagiert haben. | Der Bauhof weitet die kostenfreie Laubentsorgung im gesamten Stadtgebiet aus. Erstmals kommen in Bergfelde auch 50 wohnortnahe Laubkörbe zum Einsatz, die regelmäßig leergesaugt werden. | Hohen Neuendorfs Stadtradeln legten mit 75.854 gefahrenen Kilometern nahezu das Doppelte der Vorjahresstrecke zurück. |

Fulminant feiern die Stadt und Einwohnerschaft im September die Fertigstellung ihres neuen Bürgerzentrums. Entstanden ist ein Ort für tägliche Begegnungen, den Dialog und gemeinsame Erlebnisse. Das Showprogramm begeistert auf ganzer Linie und weckt Erwartungen auf eine Rückkehr von Kunst und Kultur.



Foto: din

OKTOBER:

Der ehemalige evangelische Pfarrer Fred Bormeister erhält die Ehrenbürgerwürde der Stadt. Bormeister setzte sich nach dem Fall der Mauer für eine Kultur des Dialogs ein und engagierte sich über Jahrzehnte für Städtepartnerschaften. | Eine Delegation der Partnerstadt Janów Poldski besucht Hohen Neuendorf. Gemeinsam wird das 25-jährige Bestehen der Städtepartnerschaft gefeiert. | Nach zwei Jahren Bauzeit ist das Verbindungsgebäude des Horts und der Waldgrundschule fertig. | Die erste Marktschwärmerei findet im Gebäude der Alten Druckerei statt. Die regionalen Waren können über das Internet vorbestellt werden. | Eine Steganlage samt Plattform ermöglicht es Spaziergängern, das Herthamoor zu erkunden. | Laternen beleuchten fortan den Radweg zwischen Bergfelde und Birkenwerder. | Freiwillige Helfer pflanzen 35 junge Obstbäume auf einem Grundstück an der Kirschallee.

Fred Bormeister erhält die Ehrenbürgerwürde

und darf sich ins Ehrenbuch der Stadt eintragen. Bormeister brachte nach der Wende Menschen am Runden Tisch zusammen und setzte sich für Städtepartnerschaften ein. Er ist nach Alfred Schönbacher, Pfarrer aus der Partnerstadt Müllheim und Begründer der Städtefreundschaft, der zweite Ehrenbürger der Stadt.



Foto: af

NOVEMBER:

Gleich 16 Projekte sollen im Rahmen des Bürgerhaushalts 2020 umgesetzt werden. Ganz vorn stehen überdachte Spielerbänke auf dem Rudolf-Harbig-Sportplatz sowie insektenfreundliche Blühwiesen auf Brachstellen

und Seitenstreifen. | Mit der Verkehrssicherheits-Aktion „Sicherheit durch Sichtbarkeit“ wird für das Tragen von Reflektoren in der dunklen Jahreszeit geworben. | Anlässlich des 40. Todestages der an der Mauer erschossenen Marienetta Jirkowsky erinnert die Stadt an das Schicksal der jungen Frau. | Eine neue Seilkletterlandschaft erfreut die Kinder der Ahorn Grundschule Bergfelde. | Richtfest am Funktionsgebäude des Sportparks Bergfelde. | Der Kirchenmusiker Christian Ohly erhält, nach Vorschlag des Bürgermeisters, den Ehrenamtspreis des Landkreises.

Nach einem Vorschlag des Bürgermeisters wird dem Kirchenmusiker Christian Ohly der Ehrenamtspreis des Landkreises Oberhavel verliehen. Ohly vermittelt vielen Menschen im Ort die Liebe zur Musik, bei vielen Gelegenheiten steht er der Stadt zur Seite.



Foto: din

DEZEMBER:

Der zweite große Corona-Lockdown beginnt. | Mit der Kampagne „Sei loyal! Kauf lokal!“ unterstützen die Stadt und die Unternehmergemeinschaft den heimischen Einzelhandel. | Die erste Hochzeit im neuen Trausaal des sanierten Rathaus-Altbaus findet statt. | Zur Weihnachtszeit spendet die Stadt für drei Einrichtungen der stationären Kinder- und Jugendhilfe. | Durch freiwilligen Verzicht auf Feuerwerk sollen Krankenhäuser in der Silvesternacht entlastet werden.

Regina Hackel zieht sich aus dem Vorsitz der AG Müllheim zurück „Sie brachten Lebendigkeit in unsere Städtepartnerschaften“

HOHEN NEUENDORF | Seit 28 Jahren verbindet Hohen Neuendorf und die Stadt Müllheim im Markgräflerland eine herzliche und lebendige Städtepartnerschaft. Eine, die diese Partnerschaft seit ihren Anfängen begleitete, legt nun aus gesundheitlichen Gründen den Vorsitz der AG Müllheim nieder. Für ihr Engagement in Sachen Verständigung, Austausch und Freundschaft zwischen den Menschen der Städte, bedankte sich Bürgermeister Steffen Apelt bei Regina Hackel. „Ich weiß, wie sehr Sie für Müllheim und unsere Partnerstädte insgesamt brennen“, würdigte Apelt die scheidende Vor-

sitzende. „Sie brachten Lebendigkeit in die Städtepartnerschaften und haben durch Ihren Einsatz viele Menschen zueinander geführt, aus denen Freunde wurden.“

Unvergesslicher Empfang in Müllheim

Tatsächlich habe eine inoffizielle Partnerschaft schon seit den 60er Jahren bestanden, wusste Regina Hackel zu berichten. Damals standen bereits die Kirchengemeinden unter den Pfarrern Schönbacher und Hoppe im Kontakt zueinander und es gab gemeinsame Treffen in Berlin.

„Das war eine gute Basis, auf die die Bürgermeister Hanspeter Sänger (Müllheim) und Günter Siebert (Hohen Neuendorf) die offizielle Städtepartnerschaft nach der Wiedervereinigung fußen konnten“, so die 69-Jährige. Auch ihr Mann, der ehemalige SVV-Vorsitzende Herbert Hackel (†), setzte einiges für die Partnerschaft in Bewegung.

An den ersten Besuch einer kleinen Delegation aus Hohen Neuendorf in Müllheim erinnert sie sich noch heute gern zurück: „Das war ein unvergesslicher, warmer



Dank für das Engagement für die Städtepartnerschaften.

und herzlicher Empfang der Müllheimer Gastgeberfamilien. Das hat uns alle nachhaltig beeindruckt und sicherlich das Engagement für die Partnerschaft noch verstärkt.“ Viele weitere Reisen und Treffen, auch auf Vereinsebene, schlossen sich an. Nun hofft Regina Hackel, dass die Städtepartnerschaften nach Corona wieder Fahrt aufnehmen und dass sich schnell jemand findet, der ihre Nachfolge im Vorsitz der AG Müllheim antritt. (Text / Foto: din)

Termine

DI, 02.02. | 16-18 UHR

Sprechstunde der Schiedsstelle

Vereinbaren Sie einfach telefonisch, schriftlich oder per E-Mail einen Termin: Handy Nr.: 0170 3608622, Ansprechpartner: Herr Oliver Abraham
Ort: Rathaus Birkenwerder, Büro 2.04 im OG

DO 04.02. | 17-18UHR

Sprechstunde der Behindertenbeauftragten

Terminvereinbarung per Mail an behindertenbeauftragte@birkenwerder.de
Ort: Touristeninformation, S-Bahnhof Birkenwerder

Alle Angaben ohne Gewähr

Stellvertretende Wahlleiterin berufen

HOHEN NEUENDORF | In ihrer letzten Sitzung am 17. Dezember 2020 beriefen Hohen Neuendorfs Stadtverordnete Silke Kotke zur stellvertretenden Wahlleiterin für die derzeitige Legislaturperiode im Wahlgebiet der Stadt Hohen Neuendorf. Die Sachbearbeiterin für Bodenordnung im Hohen Neuendorfer Bauamt unterstützt den Wahlleiter bei der Vorbereitung und reibungslosen Realisierung

kommender Wahlen und ist zugleich für die aktuell gewählten Politikerinnen und Politiker zuständig. Schon jetzt laufen die Planungen für die Bundestagswahl, die am 26. September 2021 stattfinden soll. „Aktuell prüfen wir, wie die Wahlbezirke mit den über 21.000 Wahlberechtigten unter den Corona-Bedingungen aufgeteilt werden müssen“, so Silke Kotke, denn durch die Pandemie wird es einer-

seits andere Anforderungen an Wahllokale geben, andererseits werden viele Bürgerinnen und Bürger wahrscheinlich per Brief wählen.

Schon jetzt ermutigt die frisch ernannte stellvertretende Wahlleiterin alle Hohen Neuendorferinnen und Hohen Neuendorfer dazu, ihr Recht auf demokratische Mitbestimmung im September auch wahrzunehmen. (Text: din)

Weihnachtsgrüße vom Seniorenclub

HOHEN NEUENDORF, JANÓW PODLASKI |

Freundliche und freundschaftliche Grüße zum Weihnachtsfest übersendete die Arbeitsgemeinschaft (AG) Janów Podlaski an Seniorinnen und Senioren der polnischen Partnerstadt Hohen Neuendorfs. Gestaltet haben die Karten Mitglieder der Kreativgruppe des Seniorenclubs Hohen Neuendorf unter der Leitung von Hannelore Bergemann. (Text: din, Foto: privat)



Hoffnungskalender für 2021



Die Kirchengemeinden Hohen Neuendorf-Stolpe und Birkenwerder begleiten mit einem gemeinsamen Videoprojekt den Start ins Jahr 2021.

Der Hoffnungskalender kann auf den Seiten www.kirchehohenneuendorf.de oder www.dorfkirchestolpe.de aufgerufen werden (Verlinkung auf YouTube).

Impressum:

Herausgeber:

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf:
V.i.S.d.P.: Steffen Apelt (Bürgermeister)
Gemeindeverwaltung Birkenwerder:
V.i.S.d.P.: Stephan Zimniok (Bürgermeister)

Redaktionsteam:

Ariane Fäscher (af), Susanne Kübler (sk),
Simone Schreck (ssch), Dana Thyen (dt),
Daniel Dinse (din)

Freie Journalisten:

Daria Doer (dd), Inga Dreyer (id),
Oona Specht (os), Wiebke Wollek (ww)

Gestaltung:

Agentur Sehstern Hohen Neuendorf,
beworx (Beate Autering, Beate Stangl)

Druck: BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

Vertrieb: ZSS Zustellservice Scheffler

Verteilung: Kalenderwochen 3-4/2021

Auflage: 14.300 Exemplare

Stadtverwaltung Hohen Neuendorf

Oranienburger Straße 2
16540 Hohen Neuendorf

☎ (03303) 528 0

Fax: (03303) 528 4100

<http://www.hohen-neuendorf.de>

Bürgermeister/Sekretariat: ☎ 528 199

Erster Beigeordneter/Hauptamt: ☎ 528 210

Bauamt: ☎ 528 122

Stadtservice: ☎ 528 240

Ordnung und Sicherheit: ☎ 528 188

Soziales: ☎ 528 134

Finanzen: ☎ 528 124

Marketing: ☎ 528 145

Nordbahnnachrichten: ☎ 528 195

Gemeindeverwaltung Birkenwerder

Hauptstraße 34
16547 Birkenwerder

☎ (03303) 290 0

Fax: (03303) 290 200

<http://www.birkenwerder.de>

Bürgermeister: ☎ 290 129

Sekretariat: ☎ 290 128

Kasse/Vollstreckung: ☎ 290 108

Steuern: ☎ 290 115

Bildung & Soziales: ☎ 290 135

Bauverwaltung: ☎ 290 143

Umwelt: ☎ 290 132

Ordnung & Sicherheit:

☎ 290 133/134

Gewerbe/Feuerwehr: ☎ 290 125

Tourismusbüro: ☎ 290 147

Nächste Ausgabe: 20.02.2021 (Redaktionsschluss: 02.02.2021)

Kostenlos verteilte Auflage im Verbreitungsgebiet und außerdem erhältlich in den Verwaltungen und in der Touristeninformation Birkenwerder. Bei Problemen rund um die Zustellung kontaktieren Sie gerne direkt den ZSS Zustellservice Scheffler unter Tel. 0160 – 1556236.